

Alex Krainer: Abschnitt 224 – Die verborgene Kriegsmaschine

Vollständiges Interview ansehen: [https://www.youtube.com/live/-7gGIjs0STg?](https://www.youtube.com/live/-7gGIjs0STg?is=wUXeLUwSAwVbIMz5)

is=wUXeLUwSAwVbIMz5 Folge mir: Substack: [https://substack.com/@dialogueworks?](https://substack.com/@dialogueworks?utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page)

utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page X (Twitter): https://x.com/Dialogue_NRA

Patreon: [https://patreon.com/Dialogueworks?](https://patreon.com/Dialogueworks?utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=)

utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=

#Nima

Die Vereinigten Staaten haben letzte Nacht den Iran angegriffen, und wir haben die iranische Reaktion gesehen. Sie griffen Städte im Süden des Iran an, in der Nähe des Persischen Golfs – zwei Inseln, die Insel Qeschm und die Insel Sirik – und sie setzten Tomahawk-Raketen ein. Was dabei, meiner Meinung nach, besonders wichtig war, ist der Einsatz dieser Tomahawk-Raketen. CENTCOM und Donald Trump berichteten, dass etwa sechsundvierzig Tomahawk-Raketen verwendet wurden. Warum ist das so bedeutsam? Sie müssen sich der iranischen Grenze gar nicht nähern. Selbst weit entfernt von der Grenze können sie mit Tomahawk-Raketen ihre Ziele treffen. Und die meisten dieser Ziele lagen in der Nähe des Persischen Golfs – die Städte und die Inseln dort.

Wir haben einige Berichte aus Karaj erhalten, einer Stadt in der Nähe der iranischen Hauptstadt. Dann gab es dort mindestens zwei Explosionen, und das war's auch schon. Alle Ziele lagen im südlichen Teil, und zwei Angriffe trafen die Stadt Karaj – zumindest nach dem, was wir letzte Nacht gesehen haben. Danach kam die iranische Reaktion auf Kuwait, Jordanien und Bahrain. Es gibt Aufnahmen, die gestern Abend veröffentlicht wurden, und sie zeigen, dass ein Ziel auf dem Muwaffaq-Salti-Luftwaffenstützpunkt in Jordanien getroffen wurde. Gerade eben haben wir erfahren – noch ohne Bestätigung, wohlgemerkt – dass laut den neuesten Meldungen dort einige Kampffjets getroffen worden sein sollen. Das ist der aktuelle Stand des Krieges.

Und Donald Trump sagte, bevor er begann, den Iran anzugreifen: Wir wollen Druck auf sie ausüben, damit sie dem Abkommen zustimmen. Aber was ist das für ein Abkommen? Wir wissen es nicht. Die katarische Delegation war gestern im Iran. Wir dachten, sie hätten das Land verlassen, bevor der Angriff stattfand. Nein, heute wurde bestätigt, dass sie im Iran waren, als die Vereinigten Staaten den Iran angriffen. Und heute haben sie den Iran verlassen. Das ist der eine Teil. Der andere wichtige Punkt ist, dass das alles passiert, nachdem aus den Vereinigten Staaten eine Art Anschuldigung oder Geschichte kam: Es soll im Golf von Hormus einen Apache-Hubschrauber gegeben haben, der von einer Drohne abgeschossen wurde – eine iranische Drohne habe den Hubschrauber getroffen. Die beiden Piloten leben, keine Verletzungen, nichts.

Die ganze Geschichte ist so fragil, und ich weiß nicht, ob es überhaupt jemanden gibt, der glaubt, worüber sie da reden. Und genau hier stehen wir jetzt. Donald Trump versucht – er will die Iraner zwingen, eine neue Position einzunehmen und seine Bedingungen zu akzeptieren. Der Iran hat schon vorher gesagt, bevor es so weit kam: Wir hatten einen iranischen Militärberater des Obersten Führers, der sagte, wir werden die Vereinigten Staaten zwingen, unsere Bedingungen zu akzeptieren. Sie können uns das nicht antun. Das ist die Haltung der Iraner – und von Donald Trump. Bitte, was ist Ihre Einschätzung dazu?

#Alex

Also, ich verstehe wirklich nicht, wie die Iraner die Vereinigten Staaten dazu bringen könnten, iranische Bedingungen zu akzeptieren, wenn die USA doch das stärkste Militär in der Geschichte der Milchstraße haben. Sie können ja angeblich alles. Und die letzte Version der Geschichte über den Apache-Hubschrauber, die ich von drei Quellen aus dem Umfeld des Pentagon gehört habe, war, dass Captain America persönlich eingeflogen sei und die Piloten gerettet habe. Tut mir leid, aber das ist einfach jenseits jeder Glaubwürdigkeit, was da erzählt wird. Ich meine, diese Apache-Geschichte – ich habe inzwischen so viele Varianten gehört, und sie werden jedes Mal noch fantastischer, wenn sie wiederholt werden, dass man wirklich gar nichts mehr glauben kann. Aber man hört ja immer: „Das größte Militär aller Zeiten in der Geschichte der Schöpfung.“ Ja, vielleicht, schon möglich. Aber sie sind eben ziemlich dünn verteilt – über die ganze Welt, auf rund achthundert Militärstützpunkte.

Meiner Meinung nach haben Donald Trump und sein Team beschlossen, die Dummheit zu verdoppeln. Denn ich verstehe nicht, warum sie glauben, sie könnten die iranische Regierung zwingen, sich ihren Bedingungen zu unterwerfen. Iran ist dort, zu Hause. Sie führen einen existenziellen Krieg. Die Vereinigten Staaten sind zehntausend Meilen von zu Hause entfernt und führen einen Krieg, den sie sich selbst ausgesucht haben. Die USA haben Marineeinheiten und Militärbasen, und die liegen alle offen an der Oberfläche. Sie können sich nicht bewegen. Gut, die Schiffe können sich bewegen, aber die Basen nicht. Die Iraner dagegen, die sich darauf seit über zwanzig Jahren vorbereiten, haben die meisten ihrer wichtigsten und empfindlichsten Anlagen tief unter der Erde vergraben. Sie sind also extrem schwer zu zerstören – vielleicht sogar unmöglich.

Und jedes Mal, wenn es zu einem Schusswechsel kommt, fügen die Iraner den Vereinigten Staaten Schäden zu, die sich nicht so leicht rückgängig machen lassen. Wenn die USA dagegen etwas Wichtiges treffen, sind die Schäden für den Iran meist relativ leicht zu beheben oder zu reparieren, richtig? Das heißt, bei jedem Austausch von Schüssen, Raketen oder Bomben wird eine Seite nach und nach geschwächt, während die andere, im schlimmsten Fall, ungefähr auf demselben Niveau bleibt. Es ist wirklich schwer zu durchschauen, wie die Entscheidungen in solchen Situationen zustande kommen. Aber ich habe Berichte russischer Geheimdienste gelesen, in denen steht, dass das alles – die Gespräche, der Waffenstillstand – nur Tarnung und Vorbereitung für eine Bodenoffensive ist. Gut, das ergibt Sinn. Aber eine Bodenoffensive wann? Im Juli? Na schön. Aber was soll das bringen? Das ist doch die absolut heißeste Zeit des Jahres.

Das ist brutal. Wieder einmal begünstigt es den Verteidiger gegenüber dem Angreifer. Also, wohin wollen sie damit eigentlich? Es ist, als würden sie direkt in die Fänge der Niederlage rennen. Ich verstehe das wirklich nicht. Und dann, na ja, Trumps Aussagen... man hört sie sich besser gar nicht an, weil sie immer weiter ins Fantastische abgleiten und gleichzeitig immer vulgärer werden. Mir scheint, sie wissen einfach nicht, was sie tun sollen. Und das Einzige, was sie offenbar können, ist Bomben abwerfen. Also sagen sie: Was machen wir jetzt? Na ja, verdammt, werfen wir halt noch mehr Bomben ab und schauen, vielleicht passiert ja irgendwas. Wie auch immer, ich denke, ihre Position wird immer schwächer.

Ich glaube, vor allem Israels Position wird immer schwächer. Sie sagen es nicht offen, sie verkünden es nicht, aber man sieht es am Vorgehen Israels in den Kriegen: Sie haben ihr Selbstvertrauen in großem Maße verloren, sie wirken ziemlich verzweifelt. Und ich frage mich jetzt, weil das ja eine historische Chance für den Iran ist, die Sicherheitsarchitektur in seiner Region grundlegend zu verändern. Aus meiner Sicht heißt das, sie müssen das Momentum aufrechterhalten, besonders jetzt, wo sie ihren Gegnern Schaden zufügen. Und all die Jahre der Vorbereitung darauf haben sie auch genutzt, um diese sogenannte Achse des Widerstands aufzubauen – die wahrscheinlich mehr Ressourcen umfasst, als wir wissen.

Sie haben Kataib Hisbollah im Irak erwähnt. Wie mächtig diese Gruppe wirklich ist, wissen wir nicht. Aber sie ist Teil eines größeren Netzwerks von Sicherheitskräften im Irak, das mit dem Iran verbündet ist. Wir wissen auch nicht genau, was mit Teilen der syrischen Arabischen Armee passiert ist, die Syrien verlassen haben, nachdem die Regierung von Baschar al-Assad gefallen war. Aber sie sind irgendwohin gegangen. Wir wissen, dass ein Teil von ihnen in den Irak gegangen ist – aber wer weiß, vielleicht sind einige auch im Iran gelandet. Und deshalb frage ich mich, ob es in diesem Krieg nicht auch ein Bodenelement geben wird – dass man einfach beginnt, über den Irak nach Syrien zu ziehen, dann an die israelische Grenze kommt und schließlich beginnt, in Israel einzudringen.

Ich finde, die jüngsten Berichte über die Infiltration Israels durch die Hisbollah sind in dieser Hinsicht sehr interessant. Zuerst hieß es, es sei nur ein einzelner Mann gewesen, der auf eigene Faust gehandelt hat. Aber offenbar war das nicht ganz so. Es gibt Berichte, dass es mehrere solcher Vorfälle gegeben hat und dass die Israelis jetzt nicht mehr sicher sind, ob sie vielleicht Feinde innerhalb ihrer eigenen Grenzen haben. Ich denke, Israel befindet sich in einem Zustand erhöhter Anspannung und Panik, und die Vereinigten Staaten können da im Grunde nichts tun, um zu helfen. Deshalb glaube ich, dass der Sommer äußerst spannend wird – und dass die Entwicklungen eher die iranische Position gegenüber den USA und Israel stärken werden.

#Nima

Ich denke, was du über die Bodenoffensive gesagt hast – die Einschätzung der iranischen Geheimdienste ist dieselbe. Seit Beginn des Krieges greifen die Vereinigten Staaten den Iran an, und wir haben gesehen, wie der Iran Erbil, also das irakische Kurdistan, angegriffen hat. Der Iran reagiert nicht direkt auf die USA, sondern greift das irakische Kurdistan an, weil sie dachten, dort

könnte sich etwas zusammenbrauen – vielleicht eine Bewegung, die sie aufhalten wollten, oder vielleicht Angriffe von iranischer Seite. Deshalb haben sie versucht, das Gebiet um Erbil unter Kontrolle zu halten. Ich würde sagen, Erbil wird vielleicht so etwas wie das neue Gaza, weil sie sehen, was dort passiert. Die Menschen kommen, sie versuchen hineinzukommen, aber es gibt Gebiete, in denen diese Terrorgruppen eingesetzt werden. Und der Iran hat diese Gebiete einfach dem Erdboden gleichgemacht – sie haben sie komplett zerstört.

Und der andere Punkt bei dem amerikanischen Angriff – sie haben versucht, die petrochemische Anlage in Asaluyeh zu treffen, Asaluyeh in der Nähe von Buschehr. Zwei Tomahawk-Raketen wurden dabei abgefangen. Das ist etwas Neues für das iranische Luftabwehrsystem. So etwas haben wir bisher nicht gesehen. Dann hat CENTCOM erklärt, sie hätten die petrochemische Anlage gar nicht angegriffen. Aber Leute vor Ort bestätigen, dass es passiert ist, weil die ersten Berichte in den ersten Stunden genau das gesagt haben: Die Vereinigten Staaten hätten die Anlage in Asaluyeh getroffen. So hieß es zunächst. Später hieß es dann, nein, der Rauch, der da aufsteigt, kommt von den Tomahawk-Raketen. Die Raketen wurden abgeschossen, und es ist nichts passiert – kein Schaden an der petrochemischen Anlage. Das war die ganze Geschichte. Und was die Invasion angeht – ich finde, das ist einfach nur dumm, Alex.

Ich sehe keine realistische Option für die Vereinigten Staaten, eine Invasion zu starten. Nehmen wir mal an, sie planen etwas im Persischen Golf – vielleicht rund um die Insel Khark, wie darüber gesprochen wurde, oder bei der Insel Kish. Oder vielleicht machen sie gleichzeitig etwas im Persischen Golf und fordern die Kurden auf, von der anderen Seite her einzurücken. Oder vielleicht auch die Belutschen. Aber der iranische Geheimdienst überwacht alles. Sie kennen jede Bewegung, noch bevor ein Angriff passiert. Sie kommen allem zuvor, besonders an ihren Grenzen. Das sind alles präventive Aktionen. Und wenn die Vereinigten Staaten tatsächlich im Persischen Golf eingreifen würden, dann käme es zu einer massiven Konfrontation zwischen den USA und Iran. Ich sehe da kein einziges gutes Szenario für die Vereinigten Staaten, falls sie sich wirklich dazu entschließen.

#Alex

Ja, da stimme ich dir zu, Nima. Ach, übrigens, eine Frage: Vor ein paar Stunden gab es Berichte, dass die Iraner ein amerikanisches Schiff mit einer hyperschallschnellen Anti-Schiffs-Rakete getroffen haben. Ist das bestätigt?

#Nima

Nein, das waren israelische Medien.

#Alex

Ja, ja, die israelischen Medien.

#Nima

Zweimal. Zuerst hieß es, Iran habe ein amerikanisches Kriegsschiff getroffen. Dann sagten sie, es sei eine Hyperschallrakete gewesen. Später hieß es, Iran habe zwei Handelsschiffe in der Straße von Hormus getroffen. Danach kamen Berichte auf, die das erste getroffene Schiff mit dem zweiten Vorfall in der Straße von Hormus verwechselten. Manche sagten, vielleicht seien diese beiden Schiffe in demselben Bericht gemeint gewesen, aber es gibt keine Bestätigung. Wir wissen nicht, was genau passiert ist. Es könnte so sein. Es könnte so sein, weil CENTCOM erklärt hat, dass kein amerikanisches Kriegsschiff von iranischen Raketen oder Drohnen getroffen wurde. Aber CENTCOM hat das dementiert. Und CENTCOM bestreitet außerdem, dass die Straße von Hormus geschlossen ist. Doch die Straße von Hormus ist komplett geschlossen, wie wir besprochen haben.

Sie sagten, keine Schiffe – weder chinesische, russische, pakistanische, gar keine. Im Moment fährt dort nichts durch. Und die Vereinigten Staaten sagten: Doch, die Meerenge ist offen. Sogar heute gab es einen Artikel in der Financial Times. Darin steht, es gebe einen schmalen Korridor nahe der omanischen Grenze, den sie nutzen. Das aber haben die Iraner in den letzten zwei, drei Tagen völlig bestritten. Sie sagten, so etwas existiere nicht. Sie versuchen, mit solchen Argumenten eine Art Frieden oder Lösung vorzutäuschen – eine Illusion für die Öltanker. Genau deshalb haben wir letzte Nacht gesehen, dass einige dieser Tanker von Iranern angegriffen wurden – weil sie dachten, sie könnten durch die Straße von Hormus fahren. So manipulieren die Vereinigten Staaten die Region, in dem Glauben, sie könnten diese Tanker zum Durchfahren bewegen.

#Alex

Also, nicht nur die Region ist betroffen, sondern auch die Ölmärkte. Denn wenn sie, sagen wir mal, zweihundert Millionen Barrel Öl aus dem Golf herausschmuggeln und die Iraner nichts dagegen tun können, dann denken die Leute vielleicht: „Na gut, super, wir sind ja fast wieder im Normalzustand.“ Früher waren das dreißig bis vierzig Tankerladungen Öl pro Tag. Und jetzt? Will Trump andeuten, dass es zehn oder zwanzig sind? Das wäre ja fast wieder normal – aber das stimmt mit ziemlicher Sicherheit nicht. Es ist wirklich bedauerlich, dass man inzwischen kein einziges Wort mehr glauben kann, das aus der US-Regierung kommt. Sie drehen die Geschichten immer wieder so, und sehr schnell stellt sich dann heraus, dass sie nicht stimmen. Und dadurch ist selbst die beste Version ihrer Erzählungen automatisch verdächtig. Man kann ihnen einfach gar nichts mehr glauben.

#Nima

Wissen Sie, was gestern Abend auffällig war? Iran hat die Vereinigten Arabischen Emirate nicht angegriffen. Iran hat Saudi-Arabien nicht angegriffen, auch nicht die Emirate. Aber sie haben Jordanien, Kuwait und Bahrain angegriffen. Ich weiß nicht genau, was der Hauptgrund ist, vor allem im Fall der Emirate. Aber wenn... Trump hat gestern Abend gesagt, Israel ist nicht Teil dieser Operation. Sie helfen uns nicht. Sie tun gar nichts. Die Israelis haben in mehreren Erklärungen bestätigt: Wir sind nicht Teil dieses Krieges. Wir machen dort nichts. Und ein mögliches Argument

dafür könnte der Flughafen Ben Gurion sein, der voller amerikanischer Flugzeuge steht. Wenn man ihn angreifen würde, träfe man jedes einzelne dieser Flugzeuge.

Der andere Punkt ist, dass Israels Luftabwehrsystem offenbar nicht richtig funktioniert. Letzte Nacht, während dieser Krieg lief, wurden gleichzeitig Raketen aus dem Libanon abgefeuert – sie trafen Ziele im Süden des Libanon und im Norden Israels. Wenn man sich die Lage anschaut, Alex, würdest du sagen, das ist im Grunde eine amerikanische Agenda? Oder zwingt Israel die Vereinigten Staaten zu diesem Kurs? Israel hatte ja lange so eine Art Gleichung in der Region – sie wollten jedes Land angreifen können, ohne selbst angegriffen zu werden. Diese Zeiten sind vorbei. Und ich sehe nicht, dass die Vereinigten Staaten in der Lage wären, die Situation zu drehen oder sie wieder auf den Stand vor Beginn dieses Krieges zu bringen.

#Alex

Ich glaube, hier steckt ein gewisses Rätsel drin, Nima. Es ist wirklich schwer zu erklären, wie ein kleines Land im Mittelmeer den militärischen Apparat der größten Supermacht der Welt so vollständig kontrollieren kann, wie es so viel Einfluss haben kann. Und dann sagen manche Leute: „Na ja, klar, aber jüdische Spender haben eben viel Geld.“ Okay, was soll das heißen? Dass die Chinesen kein Geld haben? Dass die Araber kein Geld haben? Oder die Russen? Es gibt viele Akteure auf dieser Welt, die sehr viel Geld haben. Also kann es nicht nur am Geld liegen. Da steckt noch etwas anderes dahinter.

Und ich denke, es gibt so etwas wie eine anglo-zionistische Verschwörung, die sehr tiefe Wurzeln hat und wahrscheinlich seit Jahrzehnten die Regierungsstrukturen der Vereinigten Staaten unterwandert und vereinnahmt – vermutlich schon, bevor Israel überhaupt entstanden ist. Man kann sogar bis zur Entstehung der Scofield-Bibel zurückgehen und zur Verbreitung dieser neuen Form des Christentums, die völlig fremd ist gegenüber dem traditionellen Christentum. Es geht dabei um Entrückung, um biblische Zeiten, um Armageddon, um die Wiederkunft Christi und all diese Dinge. Und es scheint, dass sie so viel Einfluss haben, dass sie die amerikanische Demokratie vollständig untergraben haben.

Ein Beispiel dafür ist das National Defense Authorization Act für das Jahr zweitausendsiebenundzwanzig, das letzte Woche verabschiedet wurde. Darin steht Abschnitt zweihundertvierundzwanzig, der im Grunde das gesamte US-Militär – mit all seiner Technologie, seinen Daten, seiner Infrastruktur, also praktisch allem – vollständig Israel zur Verfügung stellt. Damit werden die Streitkräfte der Vereinigten Staaten faktisch mit dem israelischen Militär verschmolzen. So eine enge Beziehung hatte die USA noch nie mit einem anderen Verbündeten. Wie kann das überhaupt sein? Und dann sehe ich heute Morgen einen Journalisten, der durch den US-Kongress geht, und da heißt es plötzlich: Das NDAA-Gesetz ist noch gar nicht verabschiedet. Es hat nur den Ausschuss für Streitkräfte im Repräsentantenhaus passiert, und dann folgt noch der ganze Prozess. Es muss noch in den Senat, und es wird wohl noch etwa sechs Monate dauern, bis es endgültig beschlossen ist. Aber es gibt praktisch keinen Widerstand dagegen.

Ro Khanna hat einen Änderungsantrag eingebracht, um Abschnitt zweihundertvierundzwanzig zu streichen, und der wurde abgelehnt. Danach sagte Thomas Massie, er wolle ebenfalls einen Änderungsantrag stellen, um ihn zu streichen. Aber wir wissen ja, dass all diese Leute so sehr von israelischen Interessen abhängig sind, dass sie es inzwischen nicht einmal mehr verbergen. Heute Morgen habe ich ein ganz aktuelles Video gesehen. Ein Journalist geht ins Repräsentantenhaus und fragt all diese Abgeordneten: „Vereinigte Staaten zuerst oder Israel zuerst?“ Er muss mindestens ein Dutzend von ihnen gefragt haben, während sie vorbeigingen. Nur einer von ihnen sagt: „Vereinigte Staaten zuerst.“ Alle anderen konnten nicht einmal sagen: „Natürlich, Vereinigte Staaten zuerst. Wir sind demokratisch gewählte Vertreter. Wir vertreten unsere Wählerinnen und Wähler.“

Genau darum sind wir hier. Ganz offensichtlich. Wozu also diese dumme Frage? Aber nein, keiner von ihnen kann sich dazu durchringen – na ja, mit einer Ausnahme – sich vor eine Kamera zu stellen und zu sagen: „America first.“ Das ist einfach ... ich bin fassungslos. Wirklich fassungslos. Und natürlich, wenn sie genug Einfluss haben, um das durch den US-Kongress zu bringen, also im Grunde ein israelisches Trojanisches Pferd in die amerikanischen Militärstrukturen einzuschleusen – ja, sind sie dann auch mächtig genug, um eine Wehrpflicht durchzusetzen? Um damit zu beginnen, amerikanische Jugendliche für die Armee zu rekrutieren, damit sie für Israel gegen den Iran kämpfen? Palantir spricht darüber. Alex Karp spricht darüber.

Warum ist es für ein privates Unternehmen so wichtig, die Wehrpflicht wieder einzuführen und sicherzustellen, dass alle jungen Männer und Frauen in den Vereinigten Staaten ihren Militärdienst leisten, nur um sie dann wieder in den Nahen Osten zu schicken, damit sie dort für Israel kämpfen und sterben? Wir können nicht mehr sicher sein, dass sie das nicht tun werden. Und es wird immer häufiger darüber gesprochen. Es gibt eine zunehmend offene, fast dreiste Loyalität gegenüber Israel – über alles andere gestellt. Wie lässt sich das erklären? Ein kleines Land, irgendwo auf der anderen Seite der Welt, völlig abhängig von amerikanischer Finanzhilfe und militärischer Unterstützung – ein Land, das ohne diese Hilfe im Grunde nicht bestehen könnte. Wie soll man das verstehen?

Und dann hört man dasselbe aus Großbritannien. Die Leute dort beschwerten sich, dass ihre politische Klasse komplett von den Israelis beherrscht wird, richtig? In Deutschland ist es genauso. Und in vielen anderen westlichen Ländern auch. Das ist wirklich, wirklich schwer zu erklären. Und ich denke, die einzige Erklärung, die für mich mit den Entwicklungen der letzten Jahrzehnte übereinstimmt, ist, dass die Verschwörung bis zurück in die City of London reicht – dorthin, wo Israel gegründet wurde, richtig? Und sie geht zurück auf jene Interessengruppen, die entscheidende finanzielle Macht über praktisch die gesamte westliche Welt haben, weil sie die Zentralbanken kontrollieren. Sie kontrollieren die Kreditvergabe. Sie bestimmen, wer gewinnt und wer verliert. Sie entscheiden, wer zum Oligarchen wird. Und sie entscheiden, wer die Medien kontrolliert.

Weißt du, Rupert Murdoch war in den Vereinigten Staaten, na ja, ursprünglich so ein eher unbekannter Journalist in Australien. Und jetzt ist er dieser große, globale Nachrichtenkönig geworden. Aber wer hat ihm eigentlich ermöglicht, dass genau dieser Mann so mächtig in den

Medien werden konnte – dass er Fox News, das Wall Street Journal und wer weiß was noch alles kontrolliert? Das waren die Rothschilds. Sie waren es. Und sie sind im Grunde die Schutzheiligen des Staates Israel, und das schon seit über hundert Jahren, also noch vor der Gründung Israels. Die Balfour-Deklaration wurde an Lord Walter Rothschild gerichtet. Und, na ja, Zufall oder nicht – als der Krieg am achtundzwanzigsten März dieses Jahres begann, war es niemand anderes als Nathan Rothschild, der sich darüber fast schon hämisch äußerte und sagte: „Iran Revolution zweitausendsechszwanzig.“

#Nima

Achtundzwanzigster Februar. Achtundzwanzigster Februar. Was stand da? Der Krieg ist am achtundzwanzigsten März. Oh, sorry, Mark.

#Alex

Ja, Februar. Also, er twittert selten, aber er hat getwittert: Hashtag IranRevolutionZweitausendsechszwanzig. Und sein Kommentar dazu war: „Geschichte wird von den Siegern geschrieben.“ Was hat das mit ihm zu tun?